

# JAKOBUS THEATER



## JUBILÄUMS-VORSCHAU

info@jakobus-theater.de  
Kaiserallee 11 | 76133 Karlsruhe  
Tel: 0721 - 854245



planen | veranstalten  
fördern | beraten  
Kulturbüro  
Kulturamt Karlsruhe



[www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)



THEATERHAUS

AM MÜHLBURGER TOR  
3 THEATER UNTER EINEM DACH

Schräg, skurril, modern,  
märchenhaft und  
romantisch im Kinder-  
und Abendprogramm.

*marotte*  
Figurentheater

THEATER MIT FIGUREN  
UND OBJEKTEN

Eigens entwickelte Pro-  
duktionen, von Kabarett,  
hochkarätigen Musikre-  
vuen und zeitgenössischen  
Stücken bis hin zu Kinder-  
und Jugendtheater.

**DAS  
SANDKORN\***  
THEATER & MEHR

UNTERHALTUNG  
MIT HALTUNG

Einzigartige Inszenierun-  
gen – zum Anfassen nah  
– im kleinsten Theater  
des Hauses, humorvoll,  
frech, fesselnd und  
emotional.

**JAKOBUS**   
THEATER

VON KRIMI  
BIS KOMÖDIE



## Besondere Erinnerungen

Im ganzen Heft finden Sie auf jeder Seite kleine Anekdoten aus den vergangenen Jahren. Wer weiß, vielleicht haben Sie die ein oder andere ja miterlebt?



## Jubiläums-Specials

Jede Produktion in der Spielzeit hat eine eigene Besonderheit...und nicht zu vergessen der Theatergeburtstag! Blättern Sie durch und seien Sie dabei!

# IHR JUBILÄUMSHEFT

Programm | Interviews | Historie | Anekdoten | Extras

VORWORT  
Herzlichen Glückwunsch 4

DER NACKTE WAHNSINN  
& Silvester-Special 6

BABYTALK  
& Gastspiele 8

DIE TÜR MIT DEN  
SIEBEN SCHLÖSSERN 10  
Escape-Game | Mottoparty

GRETCHEN 89ff. 12

WILLKOMMEN BEI  
DEN HARTMANN'S 14  
Benefiz-Projekt

GEBURTSTAGS-EVENT 16

IM WEISSEN RÖSSL  
& Silvester-Gala 18

GIN & TASCHEN 20

THEATERHISTORIE 22

WUSSTEN SIE SCHON...? 24

JAKOBUS-CHARAKTERE 26  
Interview Jutta Berendes 28  
Interview Manfred Paul 32  
Interview Michael Scholz 36

THEATERAUSTAUSCH  
NOTTINGHAM 38

JAKOBUS EXTRAS 41  
Fördermitgliedschaft & Private Events

Ich werde nie vergessen, wie Kevin sich beim Kultursommer 2020 in Ettlingen während der Vorstellung von „Mehr high als frei“ auf einen Tisch setzte, dessen Tischplatte sich samt brennenden Kerzen überschlug und ihm heißes Wachs übers Kostüm lief, während er seelenruhig weiterspielte. (Daniela M.)





## Liebe Mitglieder und Freunde des JAKOBUS-THEATERS,

Theater gibt es seit der Antike. Schon im alten Griechenland genoss man Freilichttheater in lauen Sommernächten (zumindest unserer verklärten, idealisierten Vorstellung nach), und wer weiß, ob sich nicht auch schon die Ur-Menschen in ihren Höhlen Geschichten erzählt haben und diese zur besseren Veranschaulichung mit mimischen und szenischen Einlagen ergänzt haben. Kurzum, Theater gibt es wohl, so lange es Menschen gibt.

Seit einem halben Jahrhundert ist nun auch das JAKOBUS-THEATER Teil dieser langen Theatergeschichte. Von einer Laienschauspieltruppe der Jakobusgemeinde hin zum größten Karlsruher Amateurtheater und einem der größten in Baden-Württemberg mit fester Spielstätte und mit einem regelmäßigen Spielbetrieb mit rund 100 Vorstellungen im Jahr. Na, wenn das nicht eine Erfolgsgeschichte des Ehrenamts ist!

Alle Beteiligten engagieren sich ehrenamtlich mit Herz und Leidenschaft – wahrhaftig als Amateure, als Liebhaber, im wahrsten Sinne des Wortes. Hier bringt sich jeder mit seinem Wissen und Können ein. Hier engagiert sich der Betriebswirt in der Vereinsorganisation, der Pädagoge wacht über die Finanzen, der Informatiker programmiert die Internetseite, die Grafikerin gestaltet die Plakate, Publikationen und das Bühnenbild, der Lehrer und die Theaterpädagogin inszenieren das junge Ensemble, die PR-Managerin kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit, der Veranstaltungstechniker rückt alles ins rechte Licht und sorgt für den guten Ton. So gibt es für jedes Aufgabengebiet Spezialisten. Die berufliche Profession wird hier ehrenamtlich eingebracht. Und alles zusammen ergibt dieses herrliche Ganze mit der Begeisterung und der Leidenschaft, das mit Geld nicht zu bezahlen ist. Und ein zusätzlicher, nicht zu unterschätzender Aspekt ist, dass Ehrenamt Menschen zusammenbringt. Auch Menschen, die sich sonst wohl eher nicht begegnen würden. Auf der JAKOBUS-Bühne steht die Studentin neben der Geschäftsführerin eines Unternehmens, der Handwerker neben dem Bürgermeister und der Krankenpfleger neben der KIT-Professorin. Und jeder begegnet dem Andern ohne Standesdünkel, auf Augenhöhe. Denn es gibt eines, das alle auf die gleiche Ebene stellt und vereint: die Liebe und die Leidenschaft für das Theater.

Wir wünschen Ihnen einmal das Gefühl, nach Monaten der Proben, nach Hunderten von eingedrehten Schrauben und Dutzenden zugesägter Holzplatten, nach farbigen Fingern und wunden Knien, nach vielen letzten Endes wieder

Ich erinnere mich an eine Szene in „2 Frauen und eine Leiche“,  
in der ich panisch ins Stocken kam, weil ich dachte, ich hätte diese  
Szene in dieser Vorstellung bereits gespielt. (Hiltrud H.)

# ATERHAUS

verworfenen Plakat- und Textentwürfen, nach Aufregung, Anspannung, Lampenfieber, nach unzähligen übernachteten Tagen, nach allen Hochs und Tiefs, die eine Produktion mit sich bringt, erleben zu dürfen, was für ein Moment es ist, wenn der letzte Satz eines Stücks verklingt, das Licht langsam ausgeht und für eine gefühlte Ewigkeit Totenstille herrscht, bis der erlösende Applaus einsetzt, der die Anspannung bricht und einen für alle Mühen, alle Energie und allen Einsatz entlohnt. Dieses unbeschreiblich erhebende und überwältigende Gefühl lässt sich mit Worten kaum beschreiben.

Der Applaus, den Sie uns spenden, ist die Anerkennung einer Teamleistung, an der die Dame an der Kasse, der junge Mann am Einlass, der Techniker in seinem Kabäuschen, das Bar-Team, das Mitglied, das vor der Vorstellung noch mal den Zuschauerraum staubsaugt, die Kostümbildnerin, das Bühnenbau-Team, die mitfiebernde Freundin, die am langen Probenwochenende einen Kuchen zur Stärkung des Ensembles vorbeigebracht hat, die Regie-Assistenz, die unermüdlich jede Kleinigkeit akribisch im Textbuch notiert, die Regisseurin und der Regisseur, bis hin zu den Schauspielern, Bühnenhelfern und Kulissenschiebern gleichermaßen Anteil daran und das Beste gegeben haben, um Ihnen, unserem Publikum, ein Gesamterlebnis zu präsentieren, das wir Theater nennen. Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit, das Gefühl, gemeinsam ein Projekt gestemmt zu haben, von der ersten Idee bis hin zum letzten Tastendruck, der für das Black am Ende des Stücks sorgt, zu dem alle ihren bestmöglichen Teil beigetragen haben: das ist es, was das JAKOBUS-THEATER seit 50 Jahren beflügelt und antreibt. Und es ist ein unbeschreibbar tolles und stolzes Gefühl, Teil dieses Teams sein zu dürfen.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Beteiligten am und im JAKOBUS-THEATER, dass dieses Gefühl auch in den nächsten 50 Jahren und weit darüber hinaus Ansporn sein und das Publikum zu vielen begeisterten Ovationen hinreißen möge.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, liebes JAKOBUS!

Markus Künstler  
Kaufmännische Leitung

Carsten Thein  
Künstlerische Leitung



In „Die Kaktusblüte“ hatten wir eine sehr schwerfällige Drehbühne, die von Hand angeschoben werden musste. Als eines Abends unser Team aus vier Bühnendrehern nicht genug Kampfwichtigkeit hatte, blieben wir auf halber Strecke stecken. Zum Glück rannten die Techniker panisch dazu um wieder Schwung in die Drehung zu bringen! (Burak B.)





# DER NACKTE WAHNSINN

Farce von Michael Frayn

**REGIE:** Andreas Rüdener

Chaos pur: Die Truppe eines Tourneetheaters steht mit der Komödie „Nackte Tatsachen“ unmittelbar vor der Premiere und nichts klappt. Kein Wunder, dass allmählich die Nerven blank liegen, wenn Dotty zum x-ten Mal ihr Requisit vergisst, Seldon dem Alkoholkonsum verfällt und Brooke schon wieder ihre Kontaktlinsen verliert. Dabei hätten alle mit dem turbulenten Bühnenspaß, den sie proben, mehr als genug zu tun: Haushälterin Mrs Clackett will es sich im Haus ihres Arbeitgebers gemütlich machen, als Makler Roger Tramplomain auftaucht, der mit seiner Geliebten Vicki im Bett verschwinden will. Kaum hat Mrs Clackett dieses Problem gelöst, kreuzen die Hausbesitzer Mr. und Mrs. Brent auf, die eigentlich, auf der Flucht vor der Steuerfahndung, in Spanien sein sollten...

**TERMINE:\*** jeweils 20:00 Uhr

FR 10.12.	SA 18.12.	FR 14.01.	FR 28.01.	FR 11.02.
SA 11.12.	MI 22.12.	SA 15.01.	SA 29.01.	SA 12.02.
DO 16.12.	MI 29.12.	DO 20.01.	DO 03.02.	FR 18.02.
FR 17.12.	DO 13.01.	FR 21.01.	MI 09.02.	SA 19.02.

\*Änderungen vorbehalten, tagesaktuelle Termine auf [www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)

Dezember '21 - Februar '22

ES SPIELEN: Christian Brunner, Alexis Freidinger, Magdalena Meier, Natalie Hill, Markus Künstler, Niklas Rauber, Caroline Scheringer, Freddi Schmieder, Carsten Thein

## SILVESTER-SPECIAL

Vielfach aufgeführt von den großen und kleinen Bühnen rund um den Globus, gilt „Der nackte Wahnsinn“ mit als Königsklasse des Schauspiels. Mit ihren überzogenen Klischeecharakteren zeichnet die Farce von Michael Frayn ein lebhaftes Abbild der Hinterbühnen, das kein Rollenbild außer Acht lässt. Denn die Welt der Schauspielkunst ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „nackter Wahnsinn“ voller Exzentriker, liebenswerter Spinner und kauzigen Eigenbrödlern, verbunden durch die Liebe zum Theater. Also genau das Richtige für Ihr Silvester-Event mit guter Laune!

### 31. DEZEMBER 2021

17:00 UHR – VORSTELLUNG (inkl. 1 Glas Sekt)

21:00 UHR – VORSTELLUNG & SILVESTER-SPECIAL

Feiern Sie gemeinsam mit unserem Ensemble ins neue Jahr!  
(inkl. 2 Gläsern Sekt (Begrüßung & Anstoßen um Mitternacht),  
kaltem Mitternachts-Buffet mit kleinen Häppchen)

Karten 25.- EUR

Karten 40.- EUR

(Nur im Vorverkauf,  
keine Ermäßigung.)

„Schöne Bescherung“ - Abendvorstellung: Carsten versuchte mit aller Kraft, den runterstürzen-  
den sackschweren Vorhang backstage festzuhalten und konnte nur in stummen Gesten und  
Gefuchtel auf seine Notsituation aufmerksam machen. Lisa und Anne sahen sein „Winken“,  
lächelten und winkten heiter zurück. (Hannah S.)





**MAREN  
BEINER**



**ALEXANDER  
VOSS**

**März 2022**

# GASTSPIEL/ COPRODUKTION **BABYTALK**

von P. Lund & T. Zaufke  
Ein Musical zum Kinder-KRIEGen

Wer die Uhr ticken hört, hat ein gutes Gehör. Wer die „biologische“ Uhr ticken hört, bekommt Panik! Charlotte und Robert sind ganz Ohr. Beide stehen mitten im Leben haben einen Job und zwei Zimmer zuviel. Auch mit der Liebe klappt es bestens. Jedoch wird die Diskussion über das Kinder-Kriegen zur Bewährungsprobe für ihre Beziehung. ER sieht sich schon zu zwanzig Jahren emotionalem Hausarrest verdammt und SIE fürchtet Probleme von Schwangersein, Geburt, Stillen, Kita-Suche, Pubertätskrisenmanagement, ach wer weiß schon, was da noch alles kommt...

*Ein Kinder-Krieg-Musical mit spritzigen Dialogen und fröhlich-frechen Jazzrhythmen, das locker-leicht beginnt und sich auf „swingt“ zu einem unterhaltsamen Showdown über existentielle Beziehungsfragen.*

## TERMINE:\*

FR 11.03.  
SA 12.03.

FR 18.03.  
SA 19.03.

jeweils 20:00 Uhr

\*Änderungen vorbehalten, ta-  
gesaktuelle Termine auf [www.  
jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)



In einer Szene vom „Reigen“ legte eine etwas zu heftige Bewegung einer Mitspielerin durch das Verrutschen ihrer Corsage große Teile ihrer linken Brust frei. Da sie es nicht bemerkte und für das Publikum alles wunderbar sichtbar war, legte ich schnell meine Hand darauf. Sie spielte völlig irritiert die Szene weiter und ich hatte sehr damit zu kämpfen, dass nicht noch mehr sichtbar wurde. (Carsten T.)

# JAKOBUS-GASTSPIELE

IN DER JUBILÄUMSSPIELZEIT

Improvisierte Theatercomedy  
**SHARING THE STAGE**

## Stupid Lovers

Sharing ist das neue Haben!  
Bei diesem Format lassen sich die STUPID LOVERS vom aktuell aufgebauten Bühnenbild des Theaters inspirieren und bespielen es auf eine überraschende, neue Weise. Das Publikum hat mal wieder ein kräftiges Wort mitzureden!



**22.01.22**

**23.04.22**

**07.05.22**

je 20:00 Uhr



Die Grauen Zellen  
**27.02. & 06.03.22**  
**17:00 Uhr**

## Graue Zellen auf Reisen abschiedstour

Wir wissen, wir müssen uns trennen. Anfangen haben wir 1995 mit 12 Akteuren. Jetzt stehen nur noch 5 auf der Bühne. Liebes Publikum, wir danken Dir für Deine Aufmerksamkeit, Annahme und Treue. Wir sagen Dir mit einem lachenden und einem weinenden Auge zum Abschied leise „Servus...“



Theater Fiesemadände  
**02.06.22 | 20:00 Uhr**



Unheimliche Geschichten und Gedichte von Edgar Allan Poe über Raben, Katzen und andere Gestalten, die einem das Blut in den Adern gefrieren lassen. (Lesung mit Live-Musik am Cello mit unserem Regisseur Carsten Dittrich)



Ich werde nie vergessen, wie ich in „Diener zweier Herren“ auf einem Stück Wackelpudding, das ich übersehen hatte, ausgerutscht und gegen die Kulisie gekracht bin. Danach musste ich mich erst kurz sortieren. Aber irgendwie passte das zum Truffaldino. (Felix H.)



# DIE TÜR MIT DEN SIEBEN SCHLÖSSERN

Krimi von Edgar Wallace

REGIE: Carsten Dittrich

Eine Tür mit sieben Schlössern versperrt den Zugang zur Familiengruft der Selfords. Sieben dazugehörige Schlüssel sind auf sieben Personen verteilt. Und diese sieben Personen wollen nun an die Familienjuwelen, die der verstorbene Lord Selford zeitlebens in seinem Grab hinterlegt hat. Einen rechtmäßigen Erben gibt es. Aber wen interessiert das schon?!

Wenn dichter Nebel um das gruselige Anwesen wabert, die Krähen krächzen und die Habgier überhandnimmt, dauert es nicht lange, bis die illustren Schlüsselträger anfangen, sich auf mörderische Weise zu reduzieren.

*Nach Agatha Christies „Und dann gab’s keines mehr“ steht der zweite Teil unserer „Hangman-Trilogie“ ganz im Zeichen von Altmeister Edgar Wallace. Es wird gemeuchelt, erschossen und vergiftet. Wie es sich für einen echten Wallace gehört, natürlich in schwarz/weiß.*

**TERMINE:\*** jeweils 20:00 Uhr

SA 02.04.	FR 29.04.	MI 11.05.	FR 20.05.	SA 28.05.
SO 03.04.	SA 30.04.	FR 13.05.	SA 21.05.	MI 01.06.
MI 06.04.	MI 04.05.	SA 14.05.	MI 25.05.	FR 03.06.
MI 27.04.	FR 06.05.	MI 18.05.	FR 27.05.	SA 04.06.

\*Änderungen vorbehalten, tagesaktuelle Termine auf [www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)

ES SPIELEN: Burak Baran, Daniela Musial, Michael Obert, Caroline Scheringer, Freddi Schmieder, Michael Scholz, Carsten Thein, Andrea Voos

**April - Juni 2022**

(Ostern: Lace Market Theatre Nottingham)

# ESCAPE-GAME

*DER BACKSTAGEBEREICH IM THEATER IST EIN HEILIGER ORT.  
DEN KEIN ZUSCHAUER ZU BETRETEN WAGT. WARUM?  
WEIL HIER DIE LEICHEN DER PRODUKTION BEGRABEN LIEGEN!*

Zum Jubiläum möchten wir Sie einladen, die Kulissen im Rahmen eines Escape-Games genauer zu erkunden. Auf und hinter der Bühne finden Sie die sieben Schlüssel, um dem Wahnsinn des Theaterhauses doch noch heil zu entkommen!

Nach der Vorstellung bietet unsere Bar einen Escape-Cocktail (auch alkoholfrei) an, mit dem Sie Ihr Rätsel-Set erhalten! (FR & SA)

SA 4. JUNI 2022 NACH DER DERNIERE

## MOTTO-PARTY

*WIR LASSEN ES KRACHEN! KEINE DERNIERE OHNE  
EINE PARTY - KEIN KRIMIABSCHLUSS OHNE LEICHEN.  
MÖRDER UND DETEKTIVE!*

Wir feiern bei stimmungsvoller Deko, mörderischen Drinks, rätselhaften Snacks und kriminell guter Musik, bis die Polizei kommt. Wer am Dernieren-Abend ein passendes Kostüm trägt, wird von uns auf einen Drink (bis 5 EUR) an der Theaterbar eingeladen.

*(Motto-Party nur für Dernieren-Publikum und Ensemble.)*

FÜNFZIG  
JAHRE  
JAKOBUS

Am Ende des Krimis "Und dann gab's keines mehr" kam ich als Mörderin für meinen Endmonolog auf die Bühne. Mitten im schockierten Schweigen des Publikums fing plötzlich jemand rechts neben mir an, lautstark zu schnarchen. Mein Mitspieler war in seiner Rolle als Leiche glücksbeseelt eingeschlafen. (Caro S.)



# Gretchen 89ff

Lutz Hübner

## GRETCHEN 89ff.

Komödie von Lutz Hübner

**REGIE:** 10 verschiedene Regisseurinnen und Regisseure

Lutz Hübner gewährt mit seinem Stück "Gretchen 89ff." dem Publikum einen tiefen, ungeschminkten und urkomischen Blick in die Welt des Theaters. Die Konstellation ist so einfach wie genial: Eine Schauspielerin, ein Regisseur und eine weltberühmte Szene der Theaterliteratur.

In rasantem Wechsel proben die unterschiedlichsten Charaktere die "Kästchenszene" aus Goethes "Faust I", Reclamheft, Seite 89, ff. Klischees entstehen immer da, wo viel Wahrheit liegt, und so werden sämtliche Neurosen, Macken, Befindlichkeiten, talentierte und wenig talentierte Exemplare von Regisseuren und Schauspielerinnen auf die Bühne gebracht. Soviel Wahrheit über "die Bretter, die die Welt bedeuten" findet man selten derart pointiert und humorvoll. Hübner hat dieses Stück geschrieben, um zu zeigen, wie Theater funktioniert – oder eben auch nicht funktioniert.....

**TERMINE:\*** jeweils 20:00 Uhr

FR 24.06.

FR 01.07.

SA 09.07.

SA 16.07.

\*Änderungen

SA 25.06.

SA 02.07.

MI 13.07.

vorbehalten, tages-

SO 26.06.

MI 06.07.

DO 14.07.

aktuelle Termine auf

MI 29.06.

FR 08.07.

FR 15.07.

[www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)

**Juni - Juli 2022**

**10  
SZENEN**

**10  
REGISSEURINNEN  
UND REGISSEURE**

**20  
SCHAUSPIELERINNEN  
UND SCHAUSPIELER**

## 50 JAHRE PERSÖNLICHKEITEN

### IN DER REGIE VON:

CARSTEN DITTRICH

HOLGER METZNER

JÜRGEN VON BÜLOW

ERIK RASTETTER

CAROLINE SCHERINGER  
& CARSTEN THEIN

ALEXANDER VOB

...UND WEITEREN.

50 Jahre JAKOBUS-THEATER: Das sind unzählige Darstellerinnen und Darsteller, die von einer ebenfalls beachtlichen Anzahl Regisseurinnen und Regisseure inszeniert wurden. Mit „Gretchen 89ff“. versammeln wir das große Ensemble und bringen viele altbekannte Gesichter gemeinsam auf die Bühne des Theaterhauses.

Erleben Sie in Lutz Hübners Hommage an das Theater unser Best-Off-Jakobus-Ensemble der letzten 50 Jahre, inszeniert von einer spannenden Mischung aus unseren Stammregisseuren, alten Freunden und einigen Special Guests aus Karlsruhe und Umgebung.



Der Regisseur der „Widerspenstigen Zähmung“ bricht mitten in der Probe ab, kippt sich den letzten Schluck seines Sektkglases runter und verschwindet mit den Worten: „Eeehm, ich muss jetzt gehen, meine Frau hat Eisprung.“ (Katrin H.)

# WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS

Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven

**REGIE:** Holger Metzner

Die pensionierte Deutschlehrerin Angelika möchte sich ehrenamtlich engagieren und beschließt spontan, den afrikanischen Flüchtling Diallo in ihrem Haus aufzunehmen. Dass das Ganze weder wohlüberlegt und geplant, noch mit dem Rest der Familie Hartmann abgesprochen war, muss dabei ja erstmal nicht berücksichtigt werden. Oder eben doch? Schnell springt das turbulente Familienleben zwischen Zukunftsfragen, Moraldiskussionen, Romantik, Angst vor dem Älter werden und Helfersyndrom hin und her. Klischees und Vorurteile prallen aufeinander und erzeugen eine brodelnde Mixtur aus politisch inkorrekten Missverständnissen, alltäglichem Familienwahnsinn und urkomischen Situationen vor dem Hintergrund eines Landes, in dem sich seit dem Sommer 2014 und „Wir schaffen das!“ einiges verändert hat.

**TERMINE:**\* jeweils 20:00 Uhr

**PREMIERE: 23.9.22**

Laufzeit bis Mitte November 2022.

\*Tagesaktuelle Termine auf [www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)



**September - November '22**

ES SPIELTEN: Burak Baran, Hiltrud Horstmann, Petra Junkert, Michael Obert, N.N.

## INTEGRATION UNTERSTÜTZEN

Eine Komödie, die zum Nachdenken anregt – allen Voran unser Ensemble. Um die Rolle des Geflüchteten Diallo zu besetzen, haben wir uns nach einem jungen Mann umgesehen, der die Situation nicht nur aus den Zeitungen kennt, sondern Erfahrungen, Lebensberichte und Realität in unsere Proben und damit unsere Aufführung bringt. Denn bei allem Witz möchten wir den Ernst hinter der Situation nicht vergessen. Mit dieser Jubiläumsproduktion unterstützen wir gute und nachhaltige, integrative Projekte in der Region, um den Menschen einen besseren Start in die deutsche Kultur und die deutsche Sprache zu ermöglichen.

## BENEFIZAKTION

1 Eintrittskarte = 1 EUR

Wir suchen mit unseren Mitgliedern sorgfältig eine Organisation aus, bei der das Geld genau dort ankommt, wo es 1:1 in sinnvolle Projekte umgesetzt wird.

*(Wird rechtzeitig vor Spielbeginn bekannt gegeben.)*



## Derniere

Multikulturell!

Unter dem Stern der interkulturellen Zusammenarbeit feiern wir eine „Multikulti“-Derniere mit passenden Getränken, Musik und der feierlicher Scheck-Übergabe. *(Nur für Dernieren-Publikum.)*



## „Willkommen bei den Hartmanns“

20-Minütige Preview-Ausschnitte

Zur Spielzeiteröffnung haben Sie wieder die Möglichkeit, in die aktuellen Inszenierungen der Karlsruher Theater zu schnuppern. Einen ganzen Abend lang können Sie die Vielfalt und Einzigartigkeit der Karlsruher Theaterlandschaft auf ganz besondere Art und Weise kennenlernen. Die teilnehmenden Theater präsentieren (halb-)stündlich in Blöcken von 20 Minuten Auszüge ihres aktuellen Programms.

Infos zu Programm und Ticket-Buftons: [www.karlsruher-theaternacht.de](http://www.karlsruher-theaternacht.de).

10.09.22



Ich werde nie vergessen, wie Caro voller Überzeugung bei der zweiten Hauptprobe von „Meine Braut, sein Vater und ich“ rief: „Es ist nicht schwal (eigentlich: schlimm) homosexuell zu sein“. (Freddi S.)





„Die Welle“, 14. Februar – Valentinstag: Eine Schülerin aus dem Publikum erbricht sich mitten im Stück auf den Bühnenboden. Das Stück musste natürlich unterbrochen werden und die Abendspielleitung hatte den undankbaren Job das Erbrochene aufzuwischen. (Karin H.)



Premierfeier 2020



40. Jubiläum



Einweihung Theaterbar



40. Jubiläum



Disco-Filmdreh Marktstück

Am 2. Dezember 1972 wurde das JAKOBUS-THEATER „geboren“. Mit dem „Gespenst von Canterville“ stand die erste Vorstellung – damals noch im Keller der Jakobus-Gemeinde – auf dem Programm. Genau 50 Jahre später wollen wir mit unserem Publikum, dem Ensemble und unseren Mitgliedern darauf anstoßen:

# FEIERN SIE MIT UNS DAS JAKOBUS- GEBURSTAGS- EVENT



40. Jubiläum

# 2. DEZEMBER '22

17:30 - 21:00 Uhr

Vor dem Theaterhaus  
Kommen Sie vorbei auf Glühwein,  
Punsch und Bratwurst!



# ST

Das JAKOBUS hat eine lange und ausgelassene Party-Tradition.

Feiern Sie dieses Jahr mit uns bei Glühwein, Kinderpunsch und Ge-grilltem. Dazu erwartet Sie eine festliche Illumination des Theater-hauses – präsentiert von unserem Technik-Partner M.O.E.-Eventtech-nik – und viele visuelle Eindrücke aus 50 Jahren JAKOBUS-THEATER und einem Jahr Jubiläumsspielzeit. Außerdem gibt es speziell zu die-sem Event exklusiv zum Glühwein oder Punsch die JAKOBUS-Jubi-läumstasse. Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns und seien Sie gespannt, was wir noch so für Sie geplant haben.



FÜNFZIG  
JAHRE  
JAKOBUS

JAKOBUS-Wanderung 2020



Ich werde nie vergessen, wie die Regisseurin in der Premiere von „Demut vor deinen Taten, Baby“ aufgesprungen ist und „Nein, Stopp“ gerufen hat, als wir auf der Bühne einen kleinen Ablauffehler gemacht haben. Zum Glück wurde sie festgehalten, sonst wäre sie auf die Bühne gerannt. (Daniela M.)





# IM WEISSEN RÖSSL

**SINGSPIEL** in drei Akten

(frei nach dem Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg)  
Buch von Hans Müller und Erik Charell | Musik von Ralph Bernatzky |  
Gesangstext von Robert Gilbert

**REGIE:** Carsten Dittrich



Im schönen Salzkammergut ist Oberkellner Leopold in Herzensnöten: Seine Chefin, die burschikose »Rössl«-Wirtin, hat es ihm angetan. Doch bis es zum Happy End kommt, haben allerlei illustre Hotelgäste noch ein Wörtchen mitzureden!

Wenn das JAKOBUS-THEATER Jubiläum feiert, dann mit allem Tam Tam! Ganz natur- und heimatverbunden. Bei Alpenglühn, Segelsport und Sachertorte! Das Ensemble liebt, streitet, spielt und singt sich die Seele aus dem Leib. Ihnen (und natürlich auch sich selbst) zur Freude. Mit überbordendem Kitsch, musikalischen Evergreens und einer kleinen, romantischen Prise Wahnsinn! Wo? Ist doch klar! In der Touristenschwemme schlechthin: Im weißen Rössl am Wolfgangsee. Holdrio!

**Dezember '22 - Februar '23**

**TERMINE:**\* jeweils 20:00 Uhr

**PREMIERE: 16.12.22**

Laufzeit bis Mitte Februar 2023.

\*Tagesaktuelle Termine auf [www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)





Gemeinsamer  
Empfang  
mit  
Aperitif



Vorstellung:  
„Im weißen  
Rössl“



Kleiner  
Pausensnack



Buffet nach der  
Vorstellung



Ein Glas  
Sekt um  
Mitternacht



Live-Musik



Einige  
weitere  
Schmankerl

# Silvester Gala

*Feiern Sie mit uns das grosse Finale unserer  
Jubiläumsspielzeit und lassen Sie das Jahr  
vor der romantischen Kulisse des  
Wolfgangsees zusammen mit unserem  
Ensemble ausklingen.*

**31.12.22**  
19:00 Uhr

Karten nur im Vorverkauf  
ab 01.10.2022.

Mit Titeln wie »Mein Liebeslied muss ein Walzer sein«, »Die ganze Welt ist himmelblau« oder »Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist« wurde die 1930 uraufgeführte Melange aus Operette und Revue zu einem der absoluten Kultstücke des deutschsprachigen Theaterraums.

Ich werde nie das johlende Publikum vergessen, als wir am Ende von „Ladies Night“ beim Strip-  
pen blankzogen und der essentielle Lichteinsatz, der eigentlich das Publikum in der Sekunde  
des Blankziehens blenden sollte, 3 Sekunden zu spät kam. (Christian B.)





50 FÜNFZIG JAHRE JAKOBUS

(44% vol | 500ml)

# staGINg FLASCHE

35,- EUR

# staGINg JUBILÄUMSPAKET

70,- EUR

Als besonderes Geschenk: Eine Flasche staGINg stilvoll verpackt mit einem „Theaterabend“ (30,- EUR JAKOBUS-Gutschein) und einer JAKOBUS-Grußkarte.

-  ORANGE
-  KARDAMOM
-  ZIMT
-  WACHOLDER
-  HAGEBUTTE
-  ZITRONENGRAS
-  NELKEN

# staGINg

JAKOBUS-JUBILÄUMS-GIN

## staGINg

...mit orientalischer Geschmacksnote für einen gehaltvollen, anregenden und unterhaltsamen Abend mit Theater-Flair.

sta

## TASCHE MODELL: LESEPROBE

24,50 EUR

Praktisch, kompakt und handlich – die „LESEPROBE“ eignet sich perfekt für einen Laptop, ein Tablet oder einen Hefter samt Textmarker, Lieblingsbleistift und Gummibärchen.



## TASCHE MODELL: GENERALPROBE

29,50 EUR

Unterwegs mit Ordnern, Heften, (Text-) Büchern, Versperbox und Trinkflasche – In die „GENERALPROBE“ passt alles für einen effektiven Arbeitstag! (enthält kleines Innenfach)



## TASCHE MODELL: KOMPLETTPROBE

19,50 EUR

Shoppen, Reinwerfen und weiter – in die „KOMPLETTPROBE“ lassen sich alle sorgfältig ausgesuchten und gekauften Klamotten, Schuhe und Requisiten einfach reinwerfen.



(Abgebildete Beispieltaschen aus dem Banner von „Falsche Schlange“)

## aGING | PROBENTASCHEN WO & WANN?

Den JAKOBUS-JUBILÄUMS-GIN und die JAKOBUS-TASCHEN finden Sie jeden Spielabend an der **JAKOBUS-BAR!**

## UPCYCLING-UNIKATE MIT CHARAKTER JAKOBUS-PROBENTASCHEN

So bunt und vielfältig wie unsere Produktionen der letzten Jahre, so verschieden fällt unsere JAKOBUS-TASCHEN-KOLLEKTION aus. In Kooperation mit Comebags und der Lebenshilfe Bruchsal entstehen aus unseren Produktionsbannern Taschen mit Charakter und Erinnerung, die Sie entspannt durch den Alltag tragen.

Ich werde mich immer an das Gruppenkuscheln auf dem Bett von „Auf und davon“ erinnern. Das komplette Ensemble war so herzlich miteinander, dass wir regelmäßig in voller Besetzung nach oder vor Aufführungen auf dem Bett einander in den Armen lagen. (Laura G.)



# THEATERGESCHICHTE



**Gründung**

**1972**

**2.12.1972**  
**„Das Gespenst von Canterville“**  
Erste Premiere

**ab 1972**  
**Jutta Berendes**  
Vorsitzende des  
JAKOBUS-THEATERS



**Beginn Theateraustausch**  
**Lace Market Theatre / Nottingham**  
(seither alle zwei Jahre im Wechsel  
in Karlsruhe oder Nottingham)

**1982**

**1985**

**Fabrik als zweite Spielstätte**  
(Kaiserallee 11) | Erstmals mit „Fans“



**Theaterbrand**

**1987**

**Vollständiger Einzug in die Fabrik**  
mit eigener Bühne

**1988**

**26.2.1988** (21 Uhr) | **Eingetragener Verein**  
Jakobustheater e.V. Karlsruhe



**ab**  
**1994**

**8 Jahre Bluemix**  
Teilnahme am Kinder- und Jugendtheater Karlsruhe



**Gastspielreise**  
nach Israel, Palästina & Kairo mit „Metamorphosen“

**1995**



**ab**  
**2000**

**Manfred Paul**  
Vorsitzender des JAKOBUS-THEATERS

**10.12.2009 | Erstes Fördermitglied**

**2009**

**„Weihnachtsgeschichte“**  
Letzte Kindervorstellung





**seit 2015 Renovierung**  
des Theatersaals



**2013**

**7.9.2013 Erste Karlsruher  
Theaternacht | „Reigen“**

**2015**

**Rheinhafen-Open-Air | „Was ihr wollt“**

**Modernisierung und Ausbau der  
Veranstaltungstechnik**  
In Kooperation mit M.O.E.-Eventtechnik

**Seit  
2016**



**Beginn Redesign  
Jakobus-CD**  
Logo, Printmedien  
und Homepage

**Theaterhaus Karlsruhe**  
SANDKORN, marotte und  
JAKOBUS firmieren unter  
gemeinsamem Namen



**Seit  
2017**

**02.12.2017 | Einweihung  
der heutigen Theaterbar**  
Im Rahmen des 45. Jubiläums  
und „Diener zweier Herren“



**Markus Künstler**  
Vorsitzender des JAKOBUS-THEATERS

**2019**

**Probenstart: Erste Produktion  
der neuen Jakobussparte**  
Junges Ensemble act.TEEN mit  
„Fehl diagnose“



**Einstellung des Spielbetriebs  
2020**  
aufgrund von Corona

**Markus Künstler und Carsten Thein**  
Vorsitzende des JAKOBUS-THEATERS

**Seit  
2021**



**2022**

**50. Jubiläum**  
Theatergeburtstag 2. Dezember



...und an die Szene in der „Welle“, als aus  
„Fahnen und Bannern“ „Bahnen und  
Fanner“ wurden. (Markus K.)



Ich erinnere mich gerne an das Glas Sekt,  
das sich Helmut Bauer selbst ins Gesicht  
goss, weil das „hier so üblich“ sei...



Volle Konzentration und Hingabe, damit auf der Bühne beim „Diener zweier Herren“ alles passt: Ein Test, welcher Wackelpudding am besten wackelt.  
(Ann-Sophie v. Z.)

... die Produktion „Die Welle“ vor über 300 Schülerinnen und Schülern im Elsaß gespielt wurde?

... „Der nackte Wahnsinn“ die 136. Produktion des JAKOBUS-THEATERS ist?

... wir im Jahr 2019 mit 111 Vorstellungen und 6.447 Zuschauern und bisher erfolgreichstes Jahr hatten?

... es früher an der Stelle der heutigen Theaterbar eine zweite Tribüne gab, so dass der Theaterraum auch auf die lange Seite bespielt werden konnte?

... die Notaufnahme des Klinikums schon mehrfach nach Vorstellungen der erste Anlaufort für unsere Ensembles war?

... wir regelmäßig Open Air zu sehen sind/waren? Unter Anderem im Rheinhafen auf der schwimmenden Bühne, im Theaterzelt in der Günther-Klotz-Anlage und beim Open Air Sommer der Kulisse Ettlingen.

... die Schauspielerin Natalia Avelon („Das wilde Leben“) ihre Karriere im JAKOBUS begonnen hat?

... eine unserer Bühnenbodenplatten offiziell verflucht wurde?

... wir 2004 das erste Theater weltweit waren, dem die Walt Disney Company die Erlaubnis erteilt hat, den „Club der Toten Dichter“ zu spielen?

... das JAKOBUS-THEATER trotz seiner kleinen Größe über eine handbetriebene Drehbühne verfügt?

... dass die Odyssee das meistgespielte Stück war? (2 Inszenierungen, 4 Ensembles)

... die Kulisse von „Höchste Eisenbahn“ aus einem kompletten Zugabteil bestand und als Übergangsstück sowohl im Keller der Jakobus-Gemeinde als auch in der neuen Spielstätte - der Fabrik - bespielt wurde?

# WUSSTEN SIE SCHON DAS?



# STEN CHON, SS...



... unser größtes Ensemble mit 29 Schauspielerinnen und Schauspielern 1985 das Stück „Fans“ spielte?

... die beiden Herzen auf der Rückwand der Zuschauertribüne aus dem Stück „Zurück zum Happy End“ stammen?

... dem JAKOBUS-THEATER ein Buch gewidmet wurde? („Als unsichtbare Mauern wuchsen“ von I. Hecht)

... man Fördermitglied des JAKOBUS-THEATERS werden kann?

... „Boeing, Boeing“ das Stück mit den meisten Lichtwechseln (182) war.

... im Stück „Rattenjagd“ ein Ford Escort Cabrio Teil eines Bühnenbildes war?

... für die Produktion „Der Widerspenstigen Zähmung“ rund 10 Kubikmeter Sand im Betormischer angeliefert und auf die Bühne geschaufelt wurden?

... im Theater eine kleine Maus lebt, die auch schon mal live im Stück un- freiwillig Teil der Handlung wurde?

... wir in „Zurück zum Happy End“ versucht haben, das Publikum nach Männern und Frauen in zwei Hälften zu teilen? Wir mussten das nach der Premiere aber wieder ändern, weil man viele Pärchen protestierten, weil man so im Zuschauerraum nicht Händchen halten konnte.

... unsere Freunde vom „Lace Market Theatre“ aus Nottingham bei einer Theaterbegegnung in Karlsruhe einen Teil ihres Bühnenbilds (Zahnarztstuhl) in Karlsruhe zurückließen, um mehr Platz im Bus für badischen Wein zu haben?

... der SWR eine Dokumentation zu der Produktion „Das Tagebuch der Anne Frank“ gedreht hat?

... nur die Regisseurinnen und Regisseure bezahlt werden und alle Anderen im Theater ehrenamtlich arbeiten?

... das JAKOBUS-THEATER 1995 eine Gastspielreise nach Israel, Palästina und Ägypten unternommen hat?



Ich werden nie vergessen, wie eine Spielerin mitten in der Vorstellung heftiges Nasenbluten bekam. Mit Hilfe eines gekürzten Tampons in der Nase ging es dann nach einer kurzen Unterbrechung weiter. (Andrea V.)

# CHARAKTERE DIE DAS JAKOBUS GEPRÄGT HABEN

Ehrenamt ist unbezahlbar. Und lässt sich in seiner Gesamtheit nicht auf eine Doppelseite des Vorschauheftes quetschen. In seinen 50 Jahren wurde das JAKOBUS-THEATER von vielen Helden seiner Zeit beflügelt und voran getrieben. Von Mitgliedern und Freunden, die das Theater leidenschaftlich gelebt haben und ohne die das JAKOBUS nicht wäre, was wir heute an ihm schätzen und lieben. Unsere drei Interviews geben Einblick in das Herz des Vereins und seine Geschichte und stehen stellvertretend für die Leidenschaft unzähliger Mitglieder über die 50 Jahre hinweg.

Mehr zu unseren aktuellen Mitgliedern und denen, an die wir uns gerne erinnern, finden sie auf unserer Homepage.



Ich werde nie vergessen, wie ich meine heutige Ehefrau kennenlernte. Der Regisseur stellte uns einander folgendermaßen vor: „Anne, Christian – Christian, Anne...so jetzt nimm sie doch mal zum Kennenlernen an der Säule von hinten!“ Wir probten „Leonce und Lena“. (Christian B.)



Helga Keiper-Wagner



Helmut Bauer



Gerd Lehmann



Markus Gehrein

**Erinnerungen  
an Theatergrößen  
aus früherer Zeit**  
(Carsten Thein)

Unser heiß geliebter „Theateropa“ Gerd hatte die kleine, fürs Theater jedoch nicht unbedeutende Schwäche, sich seinen Text nur schwer merken zu können. So kam es in „Komödie im Dunkeln“ zu dem unvergesslichen Spontansatz, als ihm plötzlich seine russische Begrüßung nicht mehr einfiel. Er baute sich vor mir auf und rief mit russischem Akzent: „Mr. Millährrrr, waiiibäh Wäääsche waaaa-schen!“ Ich war dem Lachkrampf nahe, Helga verpasste ihm einen deutlich sichtbaren Knuff in die Seite und das Publikum rätselte über den tieferen Sinn dieser Aussage.

Proben mit Markus Gehrein waren (absolut im positiven Sinn gemeint) anstrengend. Als Profischauspieler fühlte er sich in jede Szene mit ein und lebte daher den Probenprozess auch als Regisseur sehr intensiv mit. Für uns als Darsteller bedeutete dies 100% wach sein, auch bis tief in die Nacht hinein. Nicht selten war man übersät von blauen Flecken, heiser vom Rumbrennen oder wund gerieben vom Drei-Tage-Bart des Spielpartners. Dabei spielte er viele Momente auch direkt selbst vor, seine Energie und Ausdruckskraft auf der Bühne hämmerten uns (im wahrsten Sinne des Wortes) auf den harten Boden der Jakobus-Bühne.



## Jutta Berendes

Theatergründerin

„Theater war - außer meiner Familie - schon immer das, was mich am meisten in meinem Leben interessiert hat.“



## Manfred Paul

19 Jahre lang  
erster Vorsitzender

„Theater ist für mich der Beweis, dass der Mensch - auch wenn es oft anders rüberkommt - doch auch ein geistiges Wesen ist.“



## Michael Scholz

JAKOBUS-Spieler  
der ersten Stunde

„Theater ist für mich ein Kreislauf: ...ich will spielen - das schaff ich nie - tolle Vorstellungen - jetzt habe ich genug vom Theater - ich will spielen ...“



Ich werde nie vergessen, wie wir während einer Probenpause zu „Boeing Boeing“ alle im strömenden Regen zum Rauchen vor der Bühnentür standen, die dann durch einen Windstoß zufiel und keiner einen Schlüssel mit rausgenommen hatte. (Lisa H.)



# JUTTA BERENDES

## THEATERGRÜNDERIN

### **Wie kam die Idee, das Theater zu gründen?**

Jutta: Als ich damals nach Karlsruhe in die junge Jakobus-Gemeinde zog, gab es einen sehr engagierten jungen Pfarrer, Klaus Schnabel. Er leitete eine Jugendtheatergruppe zu deren Probe er mich einlud. Die Probe lief nicht gut, weil die Jugendlichen überhaupt nicht bei der Sache waren, sondern nur Quatsch machten. Danach überlegte ich, wie man das verbessern könnte und sprach mit dem Pfarrer, der zu mir sagte „Wissen Sie was, Sie übernehmen das jetzt einfach.“ Und so kam es. Wir spielten im Keller des Gemeindezentrums. Mit den Jahren schafften wir Podeste für das Publikum an, ich hatte die Leitung und inszenierte ab und zu. Aber die Leitung erforderte immer mehr Zeit und so entschied ich gemeinsam mit meinem Mann, nur noch für das Theater zu arbeiten und den Lehrauftrag an der Fachhochschule aufzugeben.

### **Was bedeutete der Umzug in die Fabrik 1988?**

Jutta: Der Umzug war eine große Befreiung sowohl für uns als auch für die Gemeinde. Es gab damals Bestrebungen, den Theaternamen zu ändern, aber dagegen habe ich mich sehr gewehrt, da wir der Jakobus-Gemeinde zu großem Dank verpflichtet waren. Wir waren dort 20 Jahre zu Gast und haben ab und zu etwas in die Kasse getan, um die Stromkosten zu decken. Endlich hatten wir unsere eigenen Räume, konnten proben, wann wir wollten und mussten niemanden mehr um Erlaubnis fragen. Es kamen rasch immer mehr Spieler zu uns. Wir waren nun größer und befreiter und fühlten uns damit auch irgendwie verpflichtet, für ein größeres Publikum zu spielen.

### **Was war eine der größten Veränderungen?**

Jutta: Das war der Wegfall des Kindertheaters. Das war für mich immer eine wunderbare Erinnerung. Ich bedaure das sehr, dass wir das nicht mehr haben, weil es eine unserer großen Stärken war. Das mit der Aufführungszeit war unsere Krux, wer kann schon immer nachmittags spielen? Wir sind dann auf 17 Uhr gegangen, aber dann haben die Kindergärten und Schulen rumgemault, aber irgendwie haben wir es immer hingekriegt. Wir waren Mitglied in der Karlsruher Gruppe „Kinder- und Jugendtheater“, die eine eigene Spielstätte hatte.

Dort haben wir regelmäßig gespielt. Leider hatte die Stadt dann entschieden, dass nur noch das Staatstheater zentral Kinderstücke produziert, und damit haben wir aufgehört.

### **Warst du selbst auch als Darstellerin aktiv?**

Jutta: Anfangs habe ich öfter, später nur noch selten gespielt, z.B. im Jugendstück „Metamorphosen“. Damit waren wir 1995 in Israel und Palästina zu Gast. Das wurde vom Bund bezuschusst und war eine ganz große Geschichte. In Jerusalem sprachen noch viele alte Leute fließend Deutsch. In Palästina haben wir in einer Schule gespielt. Dort baten wir einen Lehrer, die einzelnen Szenen jeweils vorab zu erklären. Am Anfang machte er es noch sehr zögerlich, beim zweiten Mal wurde er etwas flüssiger und ab dem dritten Mal hat er uns die Show gestohlen. Er war absolut ein arabischer Märchenerzähler. Es war eine großartige Erfahrung.

### **Was ist für dich eine besondere Erinnerung?**

Jutta: Die Inszenierung „Das Tagebuch der Anne Frank“ im Juli 1979. Irgendwann sprach sich das rum, dass wir dieses Stück inszenierten, und der SWR kam auf uns zu, um uns bei den Proben für eine Reportage zu filmen. Irgendwann vergaßen wir, dass sie da waren. Nach jeder Probe gab es ein Nachgespräch, in dem Petra einmal sagte: „Wenn die Leute behaupten, sie haben davon gar nichts gewusst, dann ist das eine Lüge.“ Das war dann das Schlusswort der SWR-Produktion. Danach haben viele Leute weinend bei uns angerufen und uns versichert, dass sie es nicht gewusst haben.

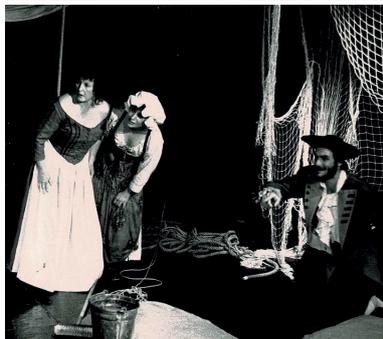
### **Nach 25 Jahren hast du die Leitung abgegeben. Was hast du danach gemacht?**

Jutta: Ich habe angefangen Texte für Lesungen zu schreiben. Das Schicksal der Juden war und ist mein persönliches Anliegen. Aber das Jakobus-Theater liegt mir bis heute sehr am Herzen, ich verfolge alles und gehe noch gerne zu Aufführungen.





Bei den Aufführungen von "Schweig Bub" gab es vor jeder Vorstellung Apfelstreuselkuchen frisch gebacken von meiner Mutter. Seitdem heißt dieser Kuchen zuhause nur noch "Schweig Bub Kuchen" (Andrea V.)



# 19 19



72  
99



Ich werde nie vergessen, wie ich bei einer Vorstellung von „Fast Faust“ versehentlich an eine Kiste stieß, die umfiel und das halbe Bühnenbild mitriss. Glücklicherweise stand meine Mitspielerin nicht direkt davor. (Michel/O.)





# MANFRED PAUL

## 1. VORSITZENDER 2000-2019

### **Im Jahr 2000 wurdest du zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Wann hast du am Jakobus-Theater angefangen?**

Manfred: Eine Studienfreundin hat mich 1986 gefragt, ob ich nicht wieder Lust auf Amateurtheater hätte. Schon während meiner Freiburger Studienzeit habe ich Theater gespielt. Also rief ich Jutta an und fragte, ob ich mal vorbeikommen kann und Jutta sagte zu mir, „Na klar!“

### **Und dann gab es gleich deine erste große Rolle?**

Manfred: Naja (*lacht*), eigentlich sollte es nur die Stimme des Schuldirektor Herr Roberts auf Tonband werden, die ich bei den Proben live eingesprochen habe. Letztendlich war ich dann bei den Aufführungen der Schuldirektor in Person und hatte sogar einen kurzen Bühnenauftritt. So kam ich dann doch noch zu meiner ersten Rolle.

### **Du hast dich nicht nur als Darsteller eingebracht, oder?**

Manfred: Richtig. Ich habe auch oft und gerne die Technik gemacht. Ich finde es einfach toll, die Bühne und das Bühnenbild mit Licht und Ton in Szene zu setzen und zu experimentieren. Auch Jutta hat mich früh ins Vertrauen gezogen und ab 1988 war ich dann mit im Vorstand tätig.

### **Wenn du zurück denkst, was war dein erstes prägnantes Ereignis?**

Manfred: Das war die Gründung des Theaters zu einem Verein 1988, verbunden mit dem neuen Namen „Jakobustheater in der Fabrik e.V.“. Ich persönlich fand den Namen anfangs zu lang und sperrig, aber auf der anderen Seite war ab diesem Moment klar, wo wir nun zu finden sind.

**Als Vorstandsvorsitzender hast du über 20 Jahre die Jakobus-Theater-Geschichte mitgeprägt.**

**An welche konkreten Meilensteine denkst du da?**

Manfred: An die Strategie-Wochenenden 2000 und 2005. Im Jahr 2000 waren wir erstmals mit knapp 15 Vereinsmitgliedern im Schwarzwald auf einer Hütte. Wir haben dort die damalige Struktur verändert, weg von einzelnen Vorstandsposten hin zu Arbeitsgruppen, die sich um die verschiedenen Ressorts kümmern sollten. So konnten sich auf der einen Seite mehr Mitglieder einbringen und waren auf der anderen Seite auch stärker dazu verpflichtet, dies zu tun. Ich war immer gegen eine strenge Hierarchie, sondern für Vertrauen, Freiraum und Kreativität. So gestalten alle mit und nicht eine einzelne Person drückt dem Theater einen bzw. seinen Stempel auf – wie das andere Theater damals gemacht haben - also für uns damals kein Intendantenmodell.

**Welche Veränderung war noch wichtig?**

Manfred: Zum Beispiel das Plakatieren. Früher haben wir das immer selbst gemacht. Wir haben die Stadt in Bereiche aufgeteilt, die von verschiedenen Teams plakatiert wurden. Das hatte einen hohen Mitgliedereinsatz und Zeitaufwand erfordert. Als es dann die Möglichkeit gab, die Flyer über die Stadt zu verteilen und wir über einen Dienstleister Plakatieren ließen, war das eine enorme Entlastung für uns. Diese frei gewordenen Ressourcen konnten wir dann in andere wichtige Bereiche stecken.

**2019 hast du dich aus dem Vorstand verabschiedet. Was das ein schwerer Schritt für dich?**

Manfred: Nein, gar nicht. Alles hat seine Zeit und ich hatte mich in den letzten Jahren bereits mehr und mehr aus dem Theater zurückgezogen und anderen den Vortritt überlassen. Es ist einfach nicht möglich, „ein bisschen“ Theater zu machen (*lacht*).

Ich werde nie vergessen, wie im Stück „Nacht. Mutter“ am Ende ein Schuss von hinter der Bühne alle Zuschauer zusammenschrecken ließ und beim umgehend darauf folgenden Applaus, der Pulverdampf einen zarten Schleier vor die Gesichter der Spieler zauberte. (Manfred P.)





Premiere "Auf und Davon": Carsten öffnete lässig die (seit 1,5 Stunden im prallen Scheinwerferlicht vorgerichtete) Sektflasche und entfesselte eine Schaumfontäne ungeahnten Ausmaßes, die sich über die Couch und uns Mitspielerinnen ergoß. Gott sei Dank kam genau in diesem Moment Laura als Zimmermädchen spontan mit einem Mob auf die Bühne und rettete uns, indem sie irritiert fragte: "Putzen?" (Lena H.)



# 20 HEU



# 100 TUTE



Traditionell versucht man bei der Dorniere seine Mitspieler durch kleine Streiche aus der Fassung zu bringen. In „Schöne Bescherungen“ trieb es ein Mitspieler auf die Spitze: In einer, für das Publikum nicht ersichtbaren Ecke des Bühnenbilds, stand er splitterfasernackt und brannte dem Ensemble Bilder in die Hirnrinde, die wir nie wieder vergessen werden. (Carsten T.)





# MICHAEL SCHOLZ

## SPIELER DER ERSTEN STUNDE

**Du bist ein JAKOBUS-Spieler der ersten Stunde. Seit 50 Jahren bist du als Darsteller aktiv dabei. Wow! Wie fing damals alles an?**

Michael: Mit 15 Jahren habe ich bei Jutta im Keller der Jakobus-Kirche angefangen zu proben. Unser erstes Stück war 1972 das „Gespenst von Canterville“. Ich durfte das Gespenst spielen, eine schöne Rolle für mich; die rostigen Ketten, mit denen ich auftrat, habe ich heute noch in meinem Keller :-)

**War das die einzige Produktion in deinem ersten Jahr?**

Michael: Ja. Nicht nur einzige Produktion, sondern auch einzige Aufführung. Früher wurde für den Advents-Basar der Jakobus-Gemeinde, eine Theateraufführung einstudiert, die für die Gäste kostenlos war. Die Darsteller kamen anfangs fast alle aus unserer Kirchengemeinde. Nach und nach brachten wir Freunde und Bekannte aus anderen Stadtteilen mit ins Ensemble und erweiterten so den Kreis. Die Jahre darauf tingelten wir dann schon mit der „Basar-Produktion“ durch andere Karlsruher Kirchengemeinden und hatten unsere ersten Gastspiele. Entsprechend einfach und praktisch war das Bühnenbild, das Licht bestand aus zwei Standscheinwerfern. Aber seinen Zweck und seine Wirkung hat es dennoch erfüllt.

**Was war in den 70er Jahren noch anders?**

Michael: Wir mussten uns den Jakobus-Kirchenkeller mit anderen Gruppen teilen. Daher waren kein Platz und keine Zeit für komplexe Bühnenbilder oder viele Requisiten, da wir nach der Probe wieder alles aufräumen mussten wie z.B. für das Turnen. Jede Gruppe brauchte den Keller und wenn wir zu viel probten, gab es gleich ein Ungleichgewicht im Gemeindeleben. Der Kirchenkeller wurde dann auch zu unserem Aufführungsort, wir bauten dazu aus Tischen und Podesten einen (aus meiner heutigen Sicht) abenteuerlichen Zuschauerraum.

### **Gab es damals Vorsprechen oder wie kam eine Produktion zustande?**

Michael: Nein (*lacht*). Die Art und Weise, wie wir eine neue Produktion angegangen sind, war wirklich ganz anders als heute. Wir überlegten erst zusammen, wer hat Lust und Zeit zu spielen. Danach wurde dann anhand der Personenanzahl ein passendes Stück gesucht und als Letztes der Regisseur. Wir hatten ja den Luxus, zu spielen, was wir wollten, ohne Rücksicht auf hohe Zuschauerquoten oder finanzielle Einnahmen. Wir probten im Keller kostenlos. Das hatte zur Folge, dass wir viele gesellschaftskritische, ernste oder auch unbequeme und moderne Stücke spielten, die nicht als Komödie mit Lachgarantie bekannt waren. Manchmal sagte der Titel schon vielen auf dem Plakat nichts. Künstlerisch gesehen, war das für uns Darsteller natürlich sehr spannend. Wir konnten viel ausprobieren. Eine Besuchergarantie hatten wir ja durch die Klassenkameraden der Mitspieler, die gerne zu uns in die Stücke kamen.

### **Hast du andere aus deiner Familie mit begeistern können?**

Michael: Ohja (*lacht*)! Nach und nach kamen alle meine Geschwister dazu. 1978 standen wir vier Geschwister bei „Die kleine schwarze Henne“ alle gemeinsam auf der Bühne. Andrea und ich sind ja bis heute aktiv dabei. Bei mir mit einer Unterbrechung von 1985-1995, in denen ich nicht in Karlsruhe wohnte.

### **Wie war es nach 11 Jahren wieder im Jakobus-Theater zu spielen?**

#### **Es war ja viel passiert wie z.B. der Umzug 1988 in die Fabrik.**

Michael: Ich fing mit Licht- und Tontechnik im Stück „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“ wieder an. Beeindruckend waren da für mich die neuen Möglichkeiten mit vielen Scheinwerfern und großem Lichtpult, dazu für die Tontechnik ein MiniDisc-Player. Außerdem das zwischenzeitliche eingeführte Arbeiten mit verschiedenen Profi-Regisseuren: sehr spannend und bereichernd (manchmal auch sehr anstrengend). Die Zuschauer mussten inzwischen Eintritt bezahlen, was für mich als Spieler innerlich den Druck erhöhte, eine gute Vorstellung zu geben. Neu war auch, dass wir bis 2004 unsere Kinder- und Jugendstücke noch parallel im Bluemix-Theater spielten.

### **Du hast in über 20 Produktionen mitgewirkt. Gibt es so etwas wie eine Lieblingsrolle?**

Michael: Wenn ich zurückblicke, stelle ich fest, ich kann mich gar nicht entscheiden. Alle Rollen habe ich sehr gerne gespielt und sie waren zum Zeitpunkt der Aufführungen meine Lieblingsrolle, egal ob die Rolle klein war, wie in „Die Welle“ oder ob es große Rollen waren, wie Eckhard in „Benefiz“ oder Johannes in „Wir sind die Neuen“.

Einmalig war meine Dorniere von Fans 1985, während der mir, zwischen meinem Auftritt als Roadie am Anfang und dem Auftritt als englischem Polizisten am Ende, meine Haare Backstage von einer mitspielenden Friseurin von Langhaar zu Kurzhaar geschnitten wurden! (Michael S.)





Der deutsch-englische Theateraustausch zwischen Karlsruhe und Nottingham ist seit 1982 ein wiederkehrendes Highlight! Alle zwei Jahre treffen sich die Ensembles im Wechsel in England und Deutschland, um den Theaterhorizont zu erweitern und langjährige Freundschaften zu pflegen.

Traditioneller Weise bringen die Gäste zwei Produktionen in ihrer Muttersprache mit auf die ausländische Bühne, um diese mehrfach vor dem einheimischen Publikum zu spielen.

Die Erfahrung der Jahre hat gezeigt, dass sich das englische Theater nicht nur in Nuancen von dem deutschen unterscheidet. Allein Schilder wie: „Please note: This production includes smoking, strong language and nudity“ am Einlass bringen uns Karlsruher zum Schmunzeln. Da ist es kein Wunder, dass die Theaterreisen beidseitig stets kleinen Abenteuern gleichen.



Als wir in Stratford-upon-Avon eine Führung durch das Theater bekamen, liefen wir durch eine Bildergalerie, in der auch Sir Ian McKellen als King Lear zu sehen war. Ich sagte „Schaut mal, drehte sich zu mir um und sagte: „It is not Gandalf. It is Sir Ian McKellen!“ Kopfschüttelnd und sich über unsere Unwissenheit wundernd meinte sie nur: „Germans!“ (Markus K.)

Ein aufgebrauchter Ordner des Rathauses Nottingham stürmte entrüstet in den Ratssaal, weil ich auf dem Sessel des Lord Mayors das Mikrofon anstellte und durch die Lautsprecher schallen ließ: „Willkommen am Hauptbahnhof Karlsruhe. Ihre weiteren Reisemöglichkeiten sind...“ (Christian B.)

„Mit unserem Stück „Komödie im Dunkeln“ hätten wir im Lace Market Theatre unter einigen älteren Herrn beinahe eine Panik ausgelöst. Was wir damals nämlich nicht wussten: Der darin abgespielte Marsch „Stars and Stripes forever“ (John Philipp Sousa) war im Kalten Krieg wohl ein geheimes Signal für einen eben erfolgten Nuklearangriff.“ (Carsten T.)

Eine besondere Tücke ist der Applaus: Das deutsche Publikum klatscht, teils minutenlang und ganze Applauschoreografien werden allein für diesen Moment einstudiert. Ganz anders in England: 30 Sekunden Applaus, laut und donnernd und urplötzlich... Stille. (Caro S.)



„There were one or two surprises to me. First was how much I enjoyed hearing German spoken, perhaps if I had been taught German and not French (which I could not get on with) then I would have taken to learning a language. The second was that German trains do not run on time! Our host was quite matter of fact about it so I suppose it must be true. Really?“  
(John A.)

„A further impressive feature has been the support, advice and help when staging our English productions in your venue. Nothing has been too much trouble from finding props too bulky to be easily transported to always being there with technical support and food to be keep us going during the sometimes complicated “get-ins“.“  
(Gill S.)



„And I'll always remember dear Gerd who used to walk around the area where we live and he admired what he called all the ‘Castles’ in our roads. The following year he played a small part on a door: was it 164? And ever after we called him ‘Mister 164!’“  
(Marcus W.)

„There is, however, one ‘downfall’. The wine in Café Blue is served in glasses that resemble small buckets. They are so large that after just one I was decidedly ‘squiffy’ and caught the tram going in the wrong direction to get ‘home’.“  
(Shirley H.)



Ich erinnere mich gerne an die verduztzten Gesichter unserer englischen Freunde in Nottingham, als ich Gill Scott mit den Worten „Thank you very much, Gill. Without you we stood in the wood.“ dankte. (Manfred P)





**Gemeinsam  
alles  
gewachsen.**

**Gemeinschaft kommt nicht von allein.  
Gemeinschaft kommt von schaffen.  
Darum unterstützen wir Sportler,  
Künstler, Unternehmer vor Ort und all  
die anderen, die sich für andere stark  
machen.**

**LB** **EW**



**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Karlsruhe**



## JAKOBUS-THEATER e. V.

Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe

Tel.: (0721) 85 42 45

[www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)

[kontakt@jakobus-theater.de](mailto:kontakt@jakobus-theater.de)

## Bankverbindung:

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

IBAN: DE83 6605 0101 0009 4315 37

BIC: KARSDE66XXX

# JAKOBUS THEATER

## WERDEN SIE

# UNTER- STUTZEN

# FÖRDERMITGLIED

Sie interessieren sich für Kultur? Sie gehen gerne ins Theater? Ihnen gefällt die Arbeit des JAKOBUS-THEATERS und Sie wollen es unterstützen? Dann werden Sie Fördermitglied im JAKOBUS-THEATER e. V.!

Es geht ganz einfach: Nur den unteren Abschnitt ausfüllen und an der Abendkasse abgeben, oder an die oben genannte Adresse verschicken.

 6 Freikarten pro Jahr zum freien Gebrauch.

 Eine Einladung zu jeder Premiere.

 Regelmäßiger Theaterbrief mit dem Neusten aus dem JAKOBUS-THEATER.

 Der Mitgliedsbeitrag ist als Spende steuerabzugsfähig.

## JA!

Ich möchte Fördermitglied werden und das JAKOBUS-THEATER e. V. unterstützen. Ich zahle 60,00 EUR pro Jahr und erhalte dafür regelmäßig einen Theaterbrief mit dem Neuesten aus dem JAKOBUS-THEATER, sowie jährlich 6 Freikarten zum freien Gebrauch und werde zu jeder Premiere eingeladen.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnr.

Postleitzahl

Ort

Telefon

E-Mail

IBAN: DE

BIC: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich das Jakobus-Theater e. V. den Jahresbeitrag mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Diese Ermächtigung kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Datum

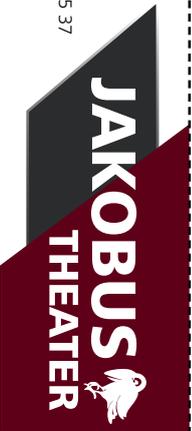
Unterschrift





**JAKOBUS-THEATER e. V.**  
 Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe  
 ☎ Tel.: (0721) 85 42 45  
 🌐 www.jakobus-theater.de  
 ✉ kontakt@jakobus-theater.de

Bankverbindung:  
 Sparkasse Karlsruhe Ettlingen  
 IBAN: DE83 6605 0101 0009 4315 37  
 BIC: KARSDE66XXX



## DA TEN- SCHUTZ

Die Datenschutzerklärung ist Teil des Antrags.  
 Ohne Unterschriften ist der Antrag nichtig.

### Datenschutzerklärung

A) Ich willige ein, dass das JAKOBUS-THEATER e. V. als verantwortliche Stelle die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten, wie Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Bankverbindung ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragsinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und nutzt. Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an Dachorganisationen darf nur im Rahmen der in den Satzungen der Fachverbände festgelegten Zwecke stattfinden. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation und zum Zwecke der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln. Eine Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend gesetzlicher Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht.

B) Ich willige ein, dass das JAKOBUS-THEATER e. V. meine E-Mail-Adresse und, soweit erhoben, auch meine Telefonnummer zum Zwecke der Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung von E-Mail-Adresse und Telefonnummer an Dritte wird nicht vorgenommen.

C) Ich willige ein, dass das JAKOBUS-THEATER e. V. Bilder von Produktionen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen auf der Webseite des Vereins oder sonstigen Vereinspublikationen veröffentlicht und an die Presse zum Zwecke der Veröffentlichung ohne spezielle Einwilligung weitergibt.

Datum	Unterschrift
Datum	Unterschrift

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch oder per E-Mail an das Jakobus-Theater e. V. übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.



**JAKOBUS  
THEATER**



**EXTRAS**

# FEIERN IM KLEINEN KREIS

Mit seinem lockeren und humorvollen Programm bietet das JAKOBUS-THEATER eine ideale Location für einen außergewöhnlichen Abend. Ob ein einzigartiger Geburtstag, eine stimmungsvolle Firmenfeier oder ein lebhafter Abend mit dem Verein - das Theater schafft Raum zum Lachen, Unterhalten und Feiern!

## IHRE VORTEILE



Ein Abend, der sich zeitlich nach Ihnen richtet (*nach Absprache*).



Private Vorstellung des aktuellen Stücks (*flexible Abstandskonzepte*).



Bar-Team an der Jakobus-Bar.



Unser Raum kann danach ohne Aufpreis noch als Veranstaltungsraum genutzt werden.

### Kontaktieren Sie uns:

[markus.kuenstler@jakobus-theater.de](mailto:markus.kuenstler@jakobus-theater.de)

**MOE  
CREW**  
Event-  
technik

[www.moe-crew.com](http://www.moe-crew.com)  
@moe\_eventtechnik



**CAOS  
DESIGN**  
Illustration  
Grafik

[www.caosdesign.de](http://www.caosdesign.de)  
@caoscartoon



**JAKOBUS  
KREATIV  
PARTNER**

...mit viel Leidenschaft auf und hinter der Bühne engagiert in unseren Produktionen und unserem Marketing! Wir sagen von Herzen Danke für dieses unermüdliche Engagement!

In der Welle sollte am Ende auf den Satz „Hier ist er, euer Führer!“ ein Bild von Adolf Hitler auf der Leinwand erscheinen. Da sich aber kurz zuvor der Technik-PC aufgehängt hatte, blendetet just in diesem Moment das Windows-Logo ein. (Carsten T.)





**MAKA INDUSTRIE-SERVICE GMBH**

Im Kleinen Bruch 9 • 76149 Karlsruhe  
Tel. 0721 663869-0 • Fax 0721 663869-1

**www.makados.de**



- Dosiertechnik
- Dichtungstechnik
- Wälzlagertechnik
- Flurfördermittel
- Antriebstechnik
- Linearsysteme
- Chemische Produkte
- Hydraulik / Pneumatik

Tickets für unsere Vorstellungen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de), telefonisch auf unserem Anrufbeantworter unter **0721/854245** oder über unseren Partner **Reservix**, z.B. im Musikhaus Schlaile, im Ticketforum in der Postgalerie Karlsruhe oder in der **Vorverkaufsstelle des Theaterhauses** links vom Café Bleu gegenüber des Theatergebäudes.

Ticketpreise: 15.- Erwachsene, 10.- Euro ermäßigt

Vorstellungsbeginn: JAKOBUS-Abendprogramm: 20:00 Uhr  
Saalöffnung: 30 Minuten vor Beginn  
(Änderungen vorbehalten)

**reservix**  
dein ticketportal



**JAKOBUS**  
THEATER

**JAKOBUS-THEATER e. V.**  
Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe  
Tel.: (0721) 85 42 45  
[www.jakobus-theater.de](http://www.jakobus-theater.de)  
[mail@jakobus-theater.de](mailto:mail@jakobus-theater.de)